

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 86.

Freitag den 26. März.

1852.

Landtag.

Erste Kammer. (25. öffentliche Sitzung den 24. März.) Zur Tagesordnung übergegangen, wird die Berathung des Berichts der Finanzdeputation über das Ausgabebudget für das Departement des Innern fortgesetzt.

Position 23, bei welcher heute die Berathung beginnt, umfaßt die allgemeine Landespolizei und zerfällt in fünf Hauptabtheilungen mit mehreren selbstständigen Unterabtheilungen. Die Unterabtheilung a. betrifft das Communalgardeninstitut. Wegen des in der zweiten Kammer von dem Abg. v. Rostk^{is} eingebrachten, dort der dritten Deputation zur Vorberathung überwiesenen Antrags auf Aufhebung dieses Instituts wird die Discussion und Beschlussfassung über dieses Postulat ausgesetzt.

Pos. 23 b. fordert unter I. für die Gensdarmereianstalt 70,000 Thlr. Die zweite Kammer hat dieses Postulat nach dem Antrage der Majorität ihrer Finanzdeputation nur in der Höhe der letzten Bewilligung mit 59,781 Thlr. bewilligt, indem sie sich dabei zugleich mit 35 gegen 33 Stimmen gegen die von der Staatsregierung beantragte Vermehrung des Gensdarmereipersonals um 35—36 Fußgendsdarmen und das dafür aufgestellte Postulat von 10,457 Thlr. erklärte. Die diesseitige Deputation ist im Gegensatz zu diesem Beschlusse der zweiten Kammer nicht zweifelhaft darüber, daß das jetzige Gensdarmereipersonal (135 Districtsgensdarmen — 1 Gensdarm auf 2 Quadratmeilen und 12,900 Einwohner) unzureichend ist; sie empfiehlt daher unter näherer Darlegung ihrer Gründe der Kammer: dem Beschlusse der zweiten Kammer nicht beizutreten, sondern die Position 23 b. I. in der vollen Höhe von 70,000 Thlr. zu bewilligen, was auch geschah.

Die Positionen 23 b. II., 1126 Thlr. für das Polizeibureau in Bodenbach; 23 c., 3814 Thlr. für einige auf allgemeine Versorgungsanstalten Bezug habende Gegenstände; 23 d. a., 20,000 Thlr. für die chirurgisch-medizinische Akademie; 23 d. b., 18,426 Thlr. für Bezirks-, Medicinal- und Veterinärbeamte, ingleichen zur Beihülfe für Armenärzte; 23 d. y., 1500 Thlr. zu Entfernung von Epidemien und Viehseuchen, so wie Pos. 23 e., 250 Thlr. zu Prämien für Lebensrettungen werden ohne alle Debatte unverändert bewilligt.

In gleicher Weise werden Pos. 24, Beiträge zu den Localanstalten für Polizei und andere öffentliche Zwecke, mit 16,622 Thlr.; Pos. 25, Beiträge an Privatanstalten für allgemeine Landes Zwecke, mit 3091 Thlr.; Pos. 26, zu außerordentlichen Ausgaben, mit 6000 Thlr., und Pos. 27, die Kunstakademie, mit 14,000 Thlr. bewilligt.

Pos. 28 umfaßt die allgemeinen Straf- und Versorgungsanstalten. Hierbei hat die zweite Kammer gegen 17 Stimmen folgenden Antrag angenommen: „die Staatsregierung möge sich bemühen, Mittel und Wege zu suchen, wodurch die Zahl der Sträflinge in unsern Anstalten sich vermindern könne, indem man auf eine thunliche Deportation unter Vernehmung mit auswärtigen Regierungen hinarbeite, auch der nächsten Ständerversammlung hierüber Mittheilung mache.“

Die diesseitige Deputation rath ihrer Kammer an, diesem Antrage nicht beizutreten, und zwar deshalb, weil sowohl die Herren Vorstände der Ministerien der Justiz und des Innern in der zweiten Kammer sowohl, als der Herr Regierungskommissar in der Depu-

tation erklärt haben, die Staatsregierung habe bereits durch Verhandlungen mit auswärtigen Regierungen alle gebotenen Mittel erschöpft, eine Deportation zu ermöglichen; jede der diesfälligen Anfragen habe eine völlig abschlägliche Antwort zur Folge gehabt, und man sehe sich außer Stande, auf den Antrag noch etwas Weiteres zu thun. Einen unausführbaren Antrag aber zu empfehlen, müsse die Deputation Bedenken tragen.

In Bezug auf die von der zweiten Kammer angeregte Erhöhung der Beitragspflicht der bemittelten Detinirten empfiehlt dagegen die Deputation den Antrag an die Staatsregierung zu richten: „dieselbe wolle die Bestimmungen über die Beitragspflicht bemittelter Detinirter in den verschiedenen Strafanstalten des Landes einer Revision unter Berücksichtigung des dormaligen wirklichen Betrags der Detentionskosten unterwerfen.“

Bei der Abstimmung wurden sodann, unter Ablehnung des Beschlusses der jenseitigen Kammer, die Anträge der Deputation einstimmig genehmigt, und hierauf ebenso die Postulate für die allgemeinen Strafanstalten, in Uebereinstimmung mit der Staatsregierung und gleichlautend mit den Beschlüssen der zweiten Kammer, mit 181,500 Thlr. bewilligt.

Pos. 29, die letzte der vorliegenden Budgetabtheilung, fordert 6000 Thlr. für das statistische Bureau, ist jedoch von der zweiten Kammer um 1000 Thlr. reducirt und mit nur 5000 Thlr. bewilligt worden. Die diesseitige Deputation hält es für unnöthig, „über die Unentbehrlichkeit einer möglichst genauen statistischen Kenntniß des Landes für dessen Gesetzgebung und Verwaltung auch nur ein Wort zu sagen“ und empfiehlt die volle Bewilligung dieses Postulates mit 6000 Thlr., welchen Antrag auch die Kammer ohne eigentliche Debatte einstimmig genehmigte.

Zweite Kammer. (40. öffentliche Sitzung den 24. März.) Auf der Tagesordnung befand sich die Wahl der Mitglieder und deren Stellvertreter für die Zwischendeputationen zu Berathung mehrerer Gesetzentwürfe. Es waren hierzu 9 Mitglieder und eben so viel Stellvertreter zu ernennen. Gleich im ersten Wahlgange erhielten bei 70 eingegangenen Stimmzetteln absolute Majorität und wurden sonach zu Deputationsmitgliedern gewählt die Abgeordneten:

1) Herr Vicepräsident v. Erieger, Appellationsgerichtspräsident zu Budissin, mit 63 Stimmen; 2) Herr Bürgermeister Haberkorn zu Camenz mit 60 Stimmen; 3) Herr Gerichtsdirector und Advocat Anton zu Borna mit 56 Stimmen; 4) Herr Präsident Dr. Haase, Appellationsrath zu Leipzig, mit 54 St.; 5) Herr Kammerherr v. d. Planig auf Raundorf mit 45 St.; 6) Herr Secretair Scheibner, Bürgermeister in Annaberg, mit 42 St.; 7) Herr Staatsminister a. D. Georgi zu Wylau mit 42 St.; 8) Herr Secretair Kasten, Gerichtsdirector und Advocat zu Treuen, mit 39 St., und 9) Herr Stadtrath Dr. Hertel in Dresden mit 38 St. Die meisten Stimmen erhielten hiernächst die Herren Abgg. Poppe (29 St.), Säckner (21 St.), Kleeberg (22 St.) u. c.

Zu Stellvertretern wurden im ersten Wahlgange bei 68 Abstimmenden ernannt die Abgeordneten: 1) Herr Kammermeister Poppe zu Leipzig mit 58 St.; 2) Herr Advocat Barthol zu Treuen mit 54 St.; 3) Herr Dr. Wähle auf Lauske, Justizrath zu Limbach, mit 52 St.; 4) Herr v. Abendroth auf Kößern mit 51 St.; 5) Herr Dr. Loth in Weism mit 49 St.; 6) Herr

Gerichtsdirector Glöner zu Freiberg mit 44 St.; 7) Herr Bürgermeister Lehmann zu Rössen mit 42 St., und 8) Herr Amtslandrichter Kleeberg zu Bösnitz mit 39 St. Die nächst höchsten Stimmenzahlen waren gefallen auf die Herren Abgg. Rittner, Dehmichen (Choren), v. Polenz, Kötz u. A.

Da für das neunte stellvertretende Mitglied der zweite Wahlgang keine absolute Majorität ergab, so wurde schließlich mit relativer Stimmenmehrheit Herr Abg. Gerichtsdirector und Advocat Meyer zu Golditz mit 41 Stimmen dazu erwählt.

Herr Präsident Dr. Haase bemerkte hierauf, daß, wenn einer der Gewählten Reclamation zu erheben gedächte, er solches bei dem Directorium zu bewerkstelligen habe, welches dann seiner Zeit der Kammer darüber Vortrag erstatten werde.

Stadttheater zu Leipzig.

Das zweite Auftreten des Fräulein Johanna Wagner (Romeo in „Romeo und Julia“) fand vor einem überfüllten Hause statt. Die Gallerien konnten die Menge der Zuschauer nicht fassen, eine gute Anzahl von Personen verließ das Haus, weil kein Platz mehr zu gewinnen war; andere dagegen nahmen mit den Corridors und mit der magern Aussicht fürlieb, die ihnen die Ritzen der zu den Logen führenden Thüren gewährten. Ihre Leistung als Romeo erreichte fast das Gebiet der Vollkommenheit und erfüllte mit Bewunderung. Ihre Stimme dringt in der Tiefe mit erstaunlicher Macht über das weibliche Tonreich hinaus und bringt mit der, wenn auch etwas angestregteren Bewegung in dem extremen Theile desselben Tongebiets Contraste von zauberhafter Wirkung hervor. Die Tiefe ihrer Stimme und die Kraft in derselben sind es, welche die Sängerin vorzugsweise für die Rolle des Romeo befähigen, ihre herrlich gewachsene, ungewöhnlich hohe Gestalt ist das zweite Mittel, welches sie vor vielleicht allen andern dramatischen Künst-

lerinnen Deutschlands für diese Rolle aufzubieten hat, und ihr prächtiges Spiel endlich befriedigt auch die letzte Anforderung. Die höhere Zartheit der natürlichen weiblichen Empfindung und Empfindungsäußerung ist es dann aber, was vollendend seinen Einfluß ausübt, und die Erscheinung des lebenden Jünglings, den wir als Romeo vor uns handeln sehen, wunderbar veredelt und wonnig und entzückend macht. Wir dürfen kaum bemerken, daß es das Haus nicht an Beweisen der Freude und Anerkennung fehlen ließ. Mit Sehnen sieht man mit Recht dem dritten Gastspiel des Fräulein Wagner entgegen, welches am Freitag in Beethovens unvergänglichem „Fidelio“ stattfindet. Als Fidelio befindet sie sich in einer gewissermaßen gleichen Situation wie in „Romeo und Julia“, und wir dürfen daher einen kaum geringeren, ja in Hinsicht auf den Werth der Musik wohl noch höhern Genuß rechnen. — Dem Romeo recht ebenbürtig war unsere vortreffliche Caroline Mayer. Fräulein Mayer schien an diesem Abend recht deutlich beweisen zu wollen, was Leipzigs Bühne an ihr habe; aber das Publicum vergaß auch nicht, ihr die lautesten Beweise davon zu geben, wie hoch es ihren Werth schätze. — Herr Behr, Herr Schneider und Herr Stürmer sangen und spielten sehr brav und waren eifrig bemüht, unter den großen Kunstmaßstab zu passen, den jene beiden Künstlerinnen für die heutige Bühnenproduction bestimmt hatten.

Briefkasten.

1) Herrn L. F. Der Aufsatz „Ein neues Thor nach den Bahnhöfen“ betreffend wird Aufnahme finden, wenn sich uns der Verfasser genannt hat. Die Namensverschweigung ist für uns kein Compliment und brauchen wir deshalb kein Gegencompliment zu machen.

2) An Herrn S. Der Verfasser des uns bezeichneten Artikels will sich einem Unbekannten nicht nennen. Zur Beurtheilung der Sache würde übrigens nothwendig genaue Kenntniß der Verhältnisse des Herrn S. gehören. So läßt sich gar nicht urtheilen, folglich auch nicht antworten. Die Red.

Tageskalender.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über Göthen: 1) Güterzug unter Personenbef. Morgs. 6 U.; 2) Personenzug. Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenzug. Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg (Magdeb. Bahnh.). B. über Rödertau: 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 6 U.; 5) Personenzug. Nachm. 2 1/2 U. (Dresdn. Bahnh.).
- II. Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug. Morgs. 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenzug. Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenzug. Abds. 5 U.; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterzug, ebenso, Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Riesa (Dresdn. Bahnh.).
- III. Nach Frankfurt a/M., über Halle, Weimar und Cassel, unter Postfahrt von Gießen bis Langgöns: 1) Personenzug Mittgs. 12 Uhr mit Uebernachten in Eisenach und Aufenthalt in Cassel; 2) Personenzug Abends 5 1/2 Uhr, mit Uebernachten in Erfurt u. Aufenthalt in Cassel; 3) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Uebernachten in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U. mit Uebernachten, auch sonstigem Aufenthalt in Cassel (Magdeb. Bahnh.).
- IV. Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München: 1) Personenzug. Morgs. 6 1/2 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenzug. Nachm. 4 1/2 U., mit Uebernachten in Hof. Außerdem 3) Güterzug, unter Personenbeförd. Mittgs. 12 U., jedoch nur bis Weidau und bis Zwiskau. Endlich 4) Güterzug, unter Personenbeförd. NB. von Plauen ab, bis Hof Morgs. 6 1/2 U. [Bayersch. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle u. Göthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personenzug. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenzug. Mittgs. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenzug. Abds. 5 1/2 U.; 4) Personenzug. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U.; 6) Güterzug, ebenso, Abds. 6 1/2 U., mit Uebernachten in Göthen (Magdeb. Bahnh.).

Central-Museum. Zeitungshalle, Ausstell. d. literar. Neuigkeiten u. d. d. täglich von 9 U. früh bis 10 U. Abends in der Centralhalle.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Sehardt in Reichels Garten.

G. S. Grauls (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Wannendäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

J. A. Schramms Magazin elastischer Bruchbänder, seit 1794 bestehend, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Centralhalle:

Merkantil.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 8—6 U. Abends.

Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 8—7 U. Abends.

Möbels-Magazin vereinigt Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 8—6 U. Abends.

Theater. (Abonnement suspendu).

Letzte Gastvorstellung des Fräul. Johanna Wagner, Königl. preuß. Hof-Opern-Sängerin zu Berlin.

Fidelio.

Oper in 2 Acten von Treitschke. Musik von Beethoven.

Personen:

Don Fernando, Minister,	Herr Schott.
Don Bizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses,	= Brassin.
Florestan, ein Gefangener,	= Widemann.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio,	Herr Behr.
Rolko, Kerkermeister,	Frau Günther-Bachm.
Marzelline, seine Tochter,	Herr Schneider.
Jaquino, Pförtner,	= Bindemann.
Ein Hauptmann	= Bellmann.
Erster, } Gefangener,	= Reichardt.
Zweiter, }	
Staatsgefängene. Officiere. Wachen. Bürger	Bürgerinnen. Volk.

Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen von Sevilla vor.

* Leonore — Fräul. Johanna Wagner.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 2½ Ngr. zu haben.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Preise der Plätze:

Parterre: 15 Ngr. Parquet: 1 Thlr. Parterre-Logen: ein einzelner Platz 1 Thlr. Amphitheater: Sperrsig 1 Thlr. 15 Ngr., ungesperrt 1 Thlr. Logen des 1. Ranges: ein einzelner Platz 1 Thlr. Logen des 2. Ranges: ein einzelner Platz 20 Ngr. Erste Gallerie: 20 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 1 Thlr. Zweite Gallerie: 15 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 20 Ngr. Dritte Gallerie: Mittelpfad 10 Ngr. Seitensplatz 7 1/2 Ngr.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht sollen
den 29. März 1852 Vormittags 9 Uhr
 auf dem am Baierschen Bahnhofe hier gelegenen, dem hiesigen
 Gastwirth, Herrn Werner gehörigen Bauplätze verschiedene, zu
 dem Nachlasse des Steinhauermeisters Christian Gottlob Lischen-
 dorf aus Droyßig gehörige Sandsteine, von welchen ein Verzeich-
 niß unter dem Rathhause aushängt, gegen baare Zahlung in
 Courant öffentlich versteigert werden, was hiermit bekannt gemacht
 wird.

Leipzig, den 4. März 1852.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Stech.

Uhsch.

Holzauction.

Montag den 5. April d. J.

sollen auf Königlich Naunhofer Revier am Binsensfeld
 58 Schock birken Reiffstäbe,
 331 : Schlagreifig,
 150 : Durchforstungreifig,

so wie

Dienstag den 6. April d. J.

am Hafersack

circa 130 Klastern Wurzelstöcke

von Vormittags 10 Uhr an

an den Meistbietenden unter den gewöhnlichen Bedingungen ver-
 kauft werden. Die Geldeinnahme findet den Dienstag Nachmittag
 im Forsthaus zu Naunhof statt.

Erbsforstamt Grimma, am 19. März 1852.

Für den Oberforstmeister

Zinkernagel.

E. Cotta.

Sonnabend den 27. d. M.

Nachmittags 4 Uhr

soll an den Connewitzer Eisenbahnbrücken eine Partie Hauspähne
 gegen Baarzahlung öffentlich an die Meistbietenden versteigert
 werden.

Leipzig den 23. März 1852.

**Königliche Direction
 der sächsisch-bayerischen Staatseisenbahn.**
 Schill.

Große Meubles = Auction.

Montags den 29. März und an den folgenden Tagen sollen
 Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr
 verschiedene, größtentheils sehr elegante Meubles und andere Ge-
 genstände, darunter auch eine schöner Wiener Flügel, in der zweiten
 Etage des allhier in der Inselstraße unter Nr. 9 gelegenen Hauses
 öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung no-
 tariell versteigert werden. Kataloge sind vom 26. d. M. an auf
 meiner Expedition (Mitterstraße Nr. 34) und in meiner Wohnung
 (Inselstraße Nr. 9) zu haben.

Leipzig den 24. März 1852. Adv. Schwerdfeger, Notar.

Auction.

In der Bierhalle der Centralhalle sollen

Freitag und Sonnabend den 26. u. 27. März

früh von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr

ein bedeutendes Sortiment echter Pariser Spazierstöcke, eine Quan-
 tität moderner Sonnenschirme, eine Partie Regenschirme, div. Ci-
 garrenspitzen von Bernstein, Meerschäum und Horn, elfenbeinerne
 Würfel, Dominospiele, Briefstreicher, ein Paar feine Spinnräder ic.
 durch den Unterzeichneten notariell versteigert werden.

Adv. Rudolf Bennewig, requirirter Notar.

Deutsch-Englisch-Amerikanischer Schiffahrts-Berein

zur Fürsorge und schnellsten Beförderung deutscher Auswanderer

ab Leipzig — Hamburg — Hull — Liverpool

nach allen Häfen der Vereinigten Staaten, Californien und Australien mit den amerik. Schiffen der

Black-Star-Line of Packets.

Der obgenannte Verein ist in den Stand gesetzt, die Beförderung von wöchentlich mehreren Tausend Auswanderern zu
 übernehmen, und sind die Einrichtungen derartig getroffen, daß der Auswandernde den Betrag der ganzen Reise in einer Summe
 zahlt, die Reise nach Liverpool ohne Aufenthalt macht, und in Liverpool freie Wohnung und Beköstigung bis zu seiner Abreise in
 dem associirten „Emigrants Home“ genießt, welches unter strenger Aufsicht der königl. Emigrations-Beamten steht, wodurch derselbe
 sich vor den gewöhnlichen Prellereien ic. gesichert sieht.

Von welcher ausgezeichneten Bauart die amerikanischen Packetschiffe der Black Star Line sind und welche tüchtige Capitaine
 besitzt, bezeugt thatsächlich, daß der vom Capitain Page geführte „Washington“ (1655 Tons groß) seine letzte Reise von Newyork
 nach Liverpool in 13 Tagen 14 Stunden zurücklegte. — Die Verproviantirung geschieht streng nach den Befehlen unter Aufsicht
 der königl. Beamten. — Alle bisher durch den Verein beförderten Passagiere waren sehr zufrieden.

Anmeldungen zur Reise sind in Mitteldeutschland nur allein bei Herrn **Joh. E. Weigel in Leipzig** und dessen aus-
 wärtigen Agenten zu machen.

Auswanderer

finden **zuverlässig** Beförderung per 15. April und ferner

über Bremen nach Newyork, Baltimore, Philadelphia, New-Orleans und Quebeck,

über Harburg nach Newyork,

über Hamburg nach Newyork

zu den möglichst billigen Preisen auf den besten Schiffen 1r. Classe, jedoch nur bei zeitiger Anmeldung und mit Schiffs-Contracten
 vom **Central-Bureau für Auswanderer.**

Leipzig, Katharinenstraße Nr. 7.

Für die Expeditionen pr. 1. April habe ich nur noch einige Plätze über Bremen frei.

Joh. E. Weigel.

So eben ist erschienen und durch alle Buch- und Musikhandlungen zu beziehen die III. und IV. (letzte) Abtheilung der

Leipziger Pianoforteschule für Kinder,

welche praktisch anfangen und methodisch fortschreiten sollen,

oder

Uebungen und Compositionen für das Pianoforte,

welche geeignet sind den Anschlag, die Applicatur, den Tact und das Notenlesen auf eine rationelle Weise zu bilden,

von Dr. **Chr. Fr. Fohle.**

(à Abtheilung 1 Thlr.; alle vier Abtheilungen 4 Thlr.)

Leipzig, in Commission bei **C. F. Peters.** Bureau de Musique.

Meubles = Auction.

Sente Freitag den 26. März und folgende Tage (Vormittags von 9—12, Nachmittags von 3—6 Uhr) werden durch den Unterzeichneten, **Katharinenstraße Nr. 19, Mittelgebäude 1. Etage**, die **Mobilien** einer vornehmen Familie, welche von hier weggezogen ist, öffentlich gegen baare Zahlung **versteigert**. Das gesammte, nur wenig gebrauchte, gut gehaltene und geschmackvoll gearbeitete Mobiliar, unter dem einige größere Stücke, als: ein vollständiges **Blüsch-Meublement** und ein tafelförm. **Mahagoni-Piansoforte** bemerkenswerth sind, steht vom **24. März** h. a. zur **Ansicht** im Auktionslocale bereit. Dasselbst, so wie auf der Exped. des Unterzeichneten (**Burgstraße Nr. 21, 2. Etage**) sind die **Kataloge** in Empfang zu nehmen.
Adv. **Ernst Selsler**, req. Notar.

Französischer Unterricht wird von einem Studenten **billig** ertheilt. Adressen signirt **A. O. 14.** bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben.

In **Baumgärtner's Buchhandlung** zu Leipzig ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden:

The Rivals.

A Comedy by **Richard Brinsley Sheridan**.
Mit Anmerkungen und Wortregister für den Schulgebrauch
eingesichtet von **Louis Simon**.
8. broch. Preis à 7½ Ngr.

Little English Library

or selection of the best modern writings adapted for Childhood and Youth followed by a series of questions to be answered by the pupil, by **James M'Lean**.

Vol. II. Ten little pretty Tales by **A. Hoist**. A Collection equally adapted to Domestic and to School Education. 16. broch. Preis 7½ Ngr. — Vol. III. My father's Fireside Tales by **T. S. Arthur**. 16. broch. Preis 6 Ngr.

Petite Bibliothèque française,

ou choix des meilleurs ouvrages de la littérature moderne, à l'usage de la jeunesse, suivi d'un questionnaire, par **Mme. A. Brée**, Maitresse de conversation à l'Institut français de Leipzig.

Vol. IV. La Morale enseignée par l'exemple. Seconde Edition. 16. broch. — Vol. XVII. Contes d'un père à ses enfants ou choix d'histoires à l'usage de la jeunesse. Preis à 5 Ngr.

K. Willers in Haardthurm bei Zürich

viel erprobtes und einzig echtes

Schweizer Alpen-Kräuter-Haar-Oel,

das beste und unübertrefflichste Mittel,

einen kräftigen und üppigen Haarwuchs zu erzielen und dem Ergrauen derselben vorzubeugen, ist das Fläschchen mit Gebrauchsanweisung nebst gerichtlich legalisirten Zeugnissen über die Vortrefflichkeit des Mittels für 1 fl nur allein echt zu haben in der Einzigen Niederlage für Leipzig und Umgegend bei
Gebr. Ledlenburg.

Das Meubles-Magazin von C. F. Jage hier,

Petersstraße Nr. 42, 1. Etage,

empfehlte sich mit guten, elegant gearbeiteten Meubles aller Art in Mahagoni, Nußbaum- und Kirschbaumholz in großer Auswahl. Die Preise sind stets die billigsten.

Für Confirmandinnen empfiehlt schwarz- und weißgewirkte Umschlagetücher, das Stück von 2½ bis 8 fl ,
J. G. Dräger, Thomasgäßchen Nr. 1.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Schenermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 36.

Für Confirmandinnen

empfehle ich: ganz dauerhafte schwarze Glanzstaffete, in $\frac{2}{3}$ von 13¼ Ngr., in $\frac{1}{4}$ von 16 Ngr. an.

Emil Peter,

Neumarkt Nr. 42, über Herren Hammer u. Schmidt.

Confirmandengeschenke!

Eine Prachtausgabe mit 28 Stahlstichen von **Dr. M. Luthers Katechismus**. Mit Vorwort vom **Dr. G. C. A. Darles**, Oberhofprediger in Dresden. 20 Ngr.

Die Erhebung zum Herrn im Gebete. Vom Prof. **G. A. Fricke**. Mit 1 Stahlstich. 1 Thlr.

Der Weg durchs Leben, oder Erfahrungen und Rathschläge für Jünglinge, welche sich von ihrem Austritte aus der Schule an für alle Verhältnisse des Lebens würdig bilden wollen. Nebst Rede über den nahen Confirmationsact und über die Wichtigkeit des Confirmationstages. Von **Dr. L. C. Jaspiß**. 15 Ngr.

Obige sehr empfehlenswerthe Werke sind in allen Buchhandlungen zu haben.

Leipzig.

Reichenbach'sche Buchhandlung.



C. H. Hennigke's Strohhut-Fabrik
und Bleiche, Reichsstrasse Nr. 48 u. Rosenthalthor Nr. 3, empfiehlt sich mit Bleichen, Färben und Verändern getragener Strohhüte bestens.

Zu Confirmandengeschenken

empfehlte das Neueste von Brochen, Armbändern, Coiffuren-nadeln etc. etc.

Pietro S. Sala,

Grimm. Strasse Nr. 8.

Frühjahr-Röcke

der neuesten Pariser Façon empfiehlt in großer Auswahl

Pancratius Schmidt,

Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).



Echte Pariser Herrenhüte

auf Lager, auch nach ganz genauer, mittelst conformateur typographe entnommener Kopfform, am schnellsten und billigsten vermöge regelmäßig jeden Sonnabend nach Paris abgehender Aufgabe zu beziehen durch

G. B. Heisinger (Mauricianum).

Grimma'sche Strasse Nr. 2, 1ste Etage.

Billige und schöne Porzellan-Waren sind zu finden

Feinste Pariser Herrenhüte

neuester Façon vom Feinsten bis zu 2.40 das Stück, auch eine schöne Sorte zu 1.40 10%, sämtlich auf feinen Filz und wasser-dicht gearbeitet, empfiehlt **W. L. Köberlings Hutfabrik**, Markt, unterm Rathhaus Nr. 30.

Schwarzseidene Spitzen

zu Mantillen, bis 7/8 Elle breit, empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen **Rudolph Länzer**, Salzgäßchen 3, 1. Et.

Die neuen Frühjahr-Façons weißer Stickereien u. s. w. sind bereits aus Arbeit eingegangen und in reicher Auswahl vorräthig. **Manufactur erzgeb. Spitzen und Stickereien**

von **K. Heike**,

Grimma'sche Straße Nr. 2, neben Auerbachs Hof.

Kinderhüte in allen Größe und den neuesten Façons empfiehlt billigst **S. Tränkner**, kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

G. A. Heisinger
Manufactur.

Cigarrenspitzen und Feuerzeuge, Wachszünder und Zündschwamm.

Ein Tausch = Geschäft.

In einer der schönsten Lagen Sachsens soll eine Ziegelei mit 10 Acker Feld, welche bei jetzt nur mittelmäßigem Betriebe einen Reinertrag von jährlich 900 Thlr. abwirft, für 16,000 Thlr. gegen ein Haus in Leipzig in eben diesem Preise vertauscht werden. Damit verbindet sich noch ein Gasthof mit schöner Dekonomie, separirt, neuen Gebäuden, vollständigem Inventar u. und, wenn es gewünscht wird, auch da ist der Besitzer nicht abgeneigt, beide wegzugeben, dann würde sich der Preis freilich auf 25,000 Thlr. stellen. Hierauf Achtende haben sich an den beauftragten Agent **C. A. Fuchs** in Würzen zu wenden.

Gasthofs-Verkauf.

Ein Gasthof 2. Ranges, in der schönsten und frequentesten Lage der Altstadt Dresden, mit vollständigem Inventarium, soll wegen Wegzugs des Besitzers sofort unter den günstigsten Bedingungen verkauft werden. Nähere Auskunft hierüber erteilt

Adv. Friedrich Franke.

Familienverhältnisse halber ist ein gut rentirender Gasthof in einer Provinzialstadt von 40,000 Einwohnern, an der Eisenbahn gelegen, zu billigem Preise zu verkaufen. Reelle Selbstkäufer erfahren alles Nähere in Leipzig Brühl Nr. 61, 4. Etage.

Zu verkaufen ist ein auf der langen Straße gelegenes Grundstück durch **Adv. Robert Sichel**, Katharinenstraße Nr. 10.

Eine Partie neuerer und älterer Blätter und Hefte in zwei Mappen sind billig zu verkaufen Dresden Straße Nr. 62, 2. Et.

Divans, Ottomanen, desgl. Stühle, gut u. dauerhaft gearbeitet, sind stets vorräthig Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist Gerberstraße Nr. 12, 2 Treppen, 1 Secretär, 1 Divan, Stühle, 1 runder Tisch, 1 Waschtisch, 1 Mahagony-Sophatisch, 1 Bettstelle.

Billig zu verkaufen: 1 Vorrathsschrank, 1 Schüsselbrett, 1 Bücherregal, 1 Bockleiter Thomagäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Zu verkaufen

ist ein Maschinenofen mit Koch- und Bratröhre von starkem Eisenblech für einen billigen Preis lange Straße Nr. 15, 1. Etage.

Zwei Cypressenbäumchen, ein großblättriger erwachsener Myrthenstock und ein ausgebildeter Epheu — jedes in Asch, — auch eine fast neue **Berzelius-Lampe** sind billig zu verkaufen Brühl Nr. 23, 3. Etage links.

Zu verkaufen steht ein fehlerfreies Pferd mittler Größe Ulrichsgasse Nr. 66.

Zu verkaufen ist ein zahmer Papagei mit Bauer Petersstraße, großer Reiter, 4. Etage.

Gereinigt Knochens-Öl

empfehlen zum Einschmieren der Maschinen, Schösser u. im Ganzen und Einzelnen **C. F. Schubert**, Brühl 61.

Bestellungen auf **Welfensener** à Dbd. 12%, von extra-gefüllten Sorten 15%,

: **Bellis perennis** oder Tausend Schönchen à Schock 15%,

: **Murikelpflanzen** à Dbd. 10%,

: **echten peruan. Guano** zur Gartendüngung à Ctr 5.40, à C 2.40,

werden angenommen und ausgeführt bei

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Hochstämmige und niedrige Aepfel- und Birnbäume, Pfläuschen, Aprikosen-, süsse und saure Kirschen-, so wie **Pflaumenbäume**, sämtlich tragbare, edle Sorten, empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. E. Bachmann,

Saamenhandlung Petersstraße Nr. 38.

Eine Partie Buchsbaum liegt zu verkaufen, kleine Windmühlensstraße Nr. 10 beim Herrn Lackirer **Häppler** zu erfahren.

Schwarze Niegelseife, gut ausgetrocknet, à Pfund 20 S, bei Abnahme von 15 Pfunden 1 Pfund zu, 8 Pfund für 15% und 4 Pfund 7 1/2%. Gute weiße marmorirte **Talg-Seife** à Pfund 36 S, bei Abnahme von 8 Pfunden für 1.40 1 Pfund zu, im Centner noch billiger, empfiehlt geehrten Hausfrauen das **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 22, 1. Etage. Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Bandoline, französisches Haarbindemittel, um die Haare und Locken stets glatt und in frischem Zustande, selbst während der größten Hitze, beim Tanzen u. s. w. zu erhalten, empfiehlt zu 5%, desgleichen echte Rosenpomade, gute ausgezeichnete Haarböle, Toilettenseifen, Eau de Cologne und orientalischen Räucherbalsam, zu sehr billigen Preisen das **Bereins-Comptoir**, Petersstr. Nr. 22, 1. Etage. Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Stearin-Brillant-Kerzen, das Pack zu 4, 5, 6 und 8 Stück 8 1/2%. **Baiersche Talglichter**, das 6 und 8 Stck. 55 S, empfiehlt die Licher- und Seifenhandlung von **Lude & Co.**, Hainstraße Nr. 15.

Dr. Grätsche
die **Brustbonbons**, die **Schachtel**
bekannt als ausgezeichnetes
Linderungsmittel bei Husten,
empfehlen stets in frischer
Waare **C. F. Schubert**, Brühl Nr. 61.

Theodor Blüher,

Central-Halle Nr. 22 u. 23,

empfehlen hiermit den geehrten Rauchern sein wohlaffortirtes **Cigarren-Lager**, bestehend aus ca. 100 abgelagerten guten preiswerthen Sorten.

Messinaer Apfelsinen

in schöner Frucht sind billig bei

Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Katharinen-Pflaumen,

Türkische Pflaumen,

Brabanter Sardellen,

gehülste Erbsen

empfehlen in ausgezeichneter Qualität

C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.

Neue Strals. Brathäringe

in schöner großer Waare empfiehlt billigst

C. S. Polster am Markt Nr. 15.

Stralsunder Brathäringe,

frischen Cabliau


erhielt

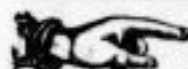
A. C. Ferrari, Grimm. Strasse No. 5/7.


Stuben-Coaks (ausgezeichneter Qualität),

leicht brennend, à Scheffel 10 Ngr., Schmelz-Coaks, Waschkünder, in 1/2 und 1/4 Pomeris verkauft

Louis Meister (dürre Henne).

 Ganz frische See-Dorsche treffen diesen Morgen 10 Uhr ein bei **Theodor Schwennicke.**

 Italienische Maronen in ganz gesunder Waare à 28 5 $\%$, neue Paranüsse 3 $\%$, neue Lampertnüsse 4 $\%$, schöne Tafelseigen 6 $\%$, schöne Alexander-Datteln 7 1/2 $\%$ pr. $\%$, so wie frische Frankfurt a. M. Würstchen bei **Theodor Schwennicke.**

 Hamb. geräuch. und Pökelrindszungen in vorzüglich schöner Waare bei **Theodor Schwennicke.**

Frischer Dorsch und Schellfisch sind angekommen bei der Witwe **Friedrich**, Frankfurter Straße Nr. 21.

Im Einkauf

von gebrauchten Herren- und Damenkleidern jeder Art, Federbetten, Matrasen, allerhand Wäsche und Tischzeuge, Taschen- und Stuhluhren, Porzellan, Gemälden und werthvollen Gegenständen empfiehlt sich einem achtbaren Publicum hierdurch bestens **Rudolf Fries**, Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.

Lange gelbe Rheinweinflaschen kauft à 12 Pfennige pro Stück Friedrich Daebne.

Für Ziegeleien.

Ich kaufe hart gebrannte Mauerziegel. **Wilhelm Seyffert.**

Kollwagen,

einen gebrauchten zweispännigen, sich aber noch in bestem Zustande befindenden, suchen zu kaufen **Zieland & Co.**

Sollte es denn nicht noch edel denkende Menschen geben, die geneigt wären, gegen genügende Sicherstellung einem armen bedrängten Familienvater, der durch seine in den Nothjahren 1847 und 48 bewiesene, aber schlecht belohnte Gutmüthigkeit in Schulden gerathen ist, ein Capital von 400 Thlr. zu leihen? Da er bis jetzt nirgends Hülfe finden konnte, so betritt er diesen Weg und bittet edel denkende Menschenfreunde recht dringend, ihm, um seiner Kinder willen, baldige Hülfe zu gewähren.

Geneigte Offerten beliebe man in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre O. H. H. niederzulegen.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein nicht zu starkes Kindermädchen. Näheres Dresdner Straße Nr. 10, 1 Treppe.

3 bis 4 unverheirathete Papierfärber, besonders in der Glacé- und Kartenpapier-Färberei eingearbeitet, finden bei einem wöchentlichen Verdienst von 3—4 $\%$ dauernde Beschäftigung in einer Fabrik in Berlin. Das Nähere bei Siegf. N. Karshelich, Europ. Börsenhalle.

Gesucht wird zum 1. April ein gut empfohlener gewandter Kellner Ritterstraße Nr. 39, Stadt Malmédy.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Dienstmädchen Erdmannstraße Nr. 17 parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. April ein Kindermädchen, das als solches schon gedient hat. Das Nähere Grimm. Straße, Selliers Haus, Treppe A, 4 Treppen geradeaus rechts.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches reinliches Dienstmädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeit nicht unerfahren ist. Zu erfragen Reichstraße Nr. 51, 3 Treppen.

Gesuch. Ein im Rechnen und Schreiben gewandter junger Mann von 24 Jahren, welcher mehrere Jahre im Dienste seines jetzigen Principals steht und von demselben empfohlen wird, sucht zur Erweiterung seines fernern Haltpuncts für jetzt oder später eine Stelle, sei es in einer Expedition (zu Comptoirarbeiten), Markthelfer oder Hausmann. Geehrte hierauf Reflectirende wollen gütigst ihre werthe Adresse unter Chiffre A. C. 4 poste restante Leipzig einsenden.

Ein in gesehtem Alter stehender verheiratheter Mann, nicht von hier, sucht als Markthelfer, Hausmann, oder, da derselbe praktischer Dekonom ist, in demselben Fache einen Posten; auch kann derselbe auf Verlangen 2—300 $\%$ Caution stellen. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter der Chiffre A. B. abzugeben.

Ein junger Mensch, militärfrei, welcher bereits in hiesigen Handlungen diente und gute Atteste aufweisen kann, sucht baldigst Unterkommen in einer solchen.

Das Nähere gefälligst in Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 11 bei Herrn **Senniger.**

Ein junges gebildetes Mädchen wünscht gründlichen Clavierunterricht Kindern jeden Alters in und außer dem Hause billig zu ertheilen. Adressen bittet man unter D. D. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem gefitteten, nicht mehr zu jugendlichen Mädchen zum sofortigen oder baldigen Antritt eine Stelle als Wirthschafterin. Unter Adresse F.—G. durch die Expedition d. Bl.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Kindermädchen. Näheres in „Stadt Malmédy“, Ritterstraße Nr. 39 beim Hausmann.

Gesuch. Eine ausstillende Amme von gesehten Jahren sucht zum 1. April ein Unterkommen als Kindermuhme, und kann dieselbe durch Zeugniß nachweisen, daß sie mit Kindern besonders vorsichtig, sorgsam und liebevoll umzugehen versteht. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann in Nr. 1 der Petersstraße.

Familienlogis-Gesuch.

Ein Familienlogis mittlerer Größe wird sofort oder Ostern zu beziehen gesucht, dasselbe muß freundlich gelegen und wo möglich mit Gärtchen sein. Adressen W.v.E. Tageblattsexpedition.

Gesucht wird ein mittleres Familienlogis von stillen Leuten, in der Stadt oder Vorstadt, zu Johannis d. Jahres. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter H. H. 100. abzugeben.

Beachtenswerthe Anzeige.

Einkauf von altmodischem Porzellan und div. Alterthümern betr.

Unterzeichneter ist hier angekommen und sucht zu den höchsten Preisen einzukaufen: chinesisches und Alt Meißner Porzellan, bestehend in Figuren, Vasen, Dosen, Körbchen, Leuchtern etc., voll- und nicht vollständige Speise- und Kaffeefervice, als auch nur einzelne Theile davon, vorzüglich wenn solche mit alter, schöner Malerei versehen sind; ferner:

getriebene Arbeiten und antike Gefäße in Silber und anderem Metall, Schnitzereien in Holz und Elfenbein, schöne altmodische Sonnenschirme, Brüsseler, Brabanter und Kirchen spitzen, bemalte Trink- und Fenstergläser, so wie Gegenstände von Venetian- und Rubinglas, seltene Löpferarbeit, auch Schriften und Bücher, so auf Pergament geschrieben oder gedruckt und mit Malerei versehen sind, und noch andere dergl. Gegenstände.

Mein Aufenthalt ist hier im Gasthaus zur hohen Lillie, Neumarkt Nr. 14, wo ich früh bis 10 Uhr und Mittags von 12 bis 2 Uhr selbst anzutreffen bin; auch außerdem werden schriftliche und mündliche Aufträge daselbst gern entgegen genommen.

Florian Ulrich aus Dresden, Alterthümersammler.

Gesucht wird während der Messe für einen Herrn eine anständige Wohnung in der Petersstraße oder in der Nähe des Marktes nicht über 2 Treppen. Adressen mit Preisangabe sind abzugeben Petersstraße, großer Reiter, 4. Etage.

Ein Familienlogis mittlerer Größe in der obern innern Stadt oder an der Promenade wird von einer gebildeten Familie für nächste Michaelis gesucht. Gefällige Adressen bittet man abzugeben Neumarkt, hohe Lillie, 3. Etage.

Ein junges Mädchen sucht ein unmöbliertes heizbares Stübchen von 10—12 f. Adressen im Steingutgewölbe Ritterstraße Nr. 5.

Eine Gartenabtheilung ist zu vermieten und das Nähere zu erfragen bei Herrn **S. C. Dauthe**, Königsplatz Nr. 11, 2. Et.

Sommerlogis-Vermiethung.

Eine reizend gelegene Wohnung am Ende von Schkeuditz, mit schöner freier Aussicht, so wie Gartenpromenade, bestehend aus mehreren neuzapuzierten Stuben, großer Kammer, Küche und Zubehör, ist mit oder ohne Möbeln für den Sommer oder fürs ganze Jahr zu vermieten. Näheres zu erfragen Leipzig, Theaterplatz Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten sind von Ostern an lange Straße Nr. 23 zwei Familienlogis, eins 68 und eins 62 f. . Näheres parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort ein großer Keller und ein kleiner Boden in der Petersstraße. Das Weitere hierüber Klosterstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein sehr trockner geräumiger Keller des Hauses Nr. 9 am Markt. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann daselbst.

Ein hübsches Parterre-Logis ist für 56 Thaler sogleich zu vermieten in der Lindenstraße Nr. 7.

Zu sehen früh zwischen 8 und 10, Nachmittag von 1 bis 3 Uhr.

Zu vermieten ist eine geräumige möblierte Stube, messfrei, den 1. April zu beziehen, Petersstraße Nr. 41, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstellen für zwei ledige Herren Tauchaer Straße Nr. 4, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches hübsches Zimmer nebst Schlafcabinet mit oder ohne Möbeln. Das Nähere hierüber Zeiger Straße Nr. 4, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube mit Kammer an ein solides Frauenzimmer Thomaskirchhof (Sack) Nr. 8, 2 Treppen.

Ein, auch zwei fein möblierte Zimmer nebst Schlafgemach sind in erster Etage zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 19.

Von ledigen Herrn ist zum 1. April eine möblierte Stube zu beziehen Ritterstraße Nr. 22 im Hintergebäude 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle an einen ledigen Herrn gr. Fleischergasse Nr. 26, 3 Treppen vorn heraus.

Feldschlößchen. Heute Freitag wird ein ausgezeichnetes Fass Bairisch Bier verzapft und ladet dazu ergebenst ein **R. Schulze**. NB. Warme und kalte Speisen in großer Auswahl.

Zum Mittagstisch ladet ergebenst ein E. Dürr.

Restauration zur großen Feuerfugel. Heute Abend Roßbeef mit Madeira-Sauce und Salzkartoffeln, so wie vorzügliches Nürnberger Bockbier. **C. A. Mey.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen. Zugleich empfehle ich einen guten Mittagstisch und jeden Morgen Bouillon. **W. Fiedler** in Krafts Hof, Brühl 64.

Heute Abend ladet zu **Höfelbraten mit Klößen** und **Cotelettes mit Weintraut** ergebenst ein **J. G. Senze** in Reichels Garten.

Ich erlaube mir, meinen werthen Gästen für heute Abend Schweinsknöchelchen zu empfehlen. **Adolph Reil** am Neumarkt.

Heute gr. St. im Wiener Saal.

E. Leichsenring.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag den 26. März

Grosses Concert.

Anfang 2 Uhr.

Das Musikchor von **L. Vohle.**

Große Funkenburg.

Heute Freitag **großes Concert.** Zur Aufführung kommen: Duvertüre z. Op. die Flibustier v. Lobe, Introduction z. Op. die Nachtwandlerin v. Bellini, Amalien-Walzer v. Lumbye, Duett a. d. Op. die Barcarole v. Auber, Quartett mit Chor a. d. Op. Maritana v. Wallace, der beliebte Sonntag-Redowa v. L. Schubert, Concert-Duvertüre v. Reifiger, Jägerchor a. d. Op. das Nachtlager in Granada v. Kreuzer, Feldbleateln-Walzer v. Strauß, Finale a. d. Op. zum treuen Schäfer v. Adam.

Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein C. G. Paag, gr. Funkenburg.

Gasthof zum Helm in Guttrisch.

Heute Freitag Schweinsknöchelchen mit Klößen. **S. Söhne.**

Gosenschenke in Guttrisch.

Heute Freitag Schweinsknöchelchen mit Thüringer Klößen, wozu ergebenst einladet **A. Senfer.**

Heute in Stötteritz Gesellschaftstag.

Heute Abend Bockbier

bei **C. G. Cramer**, Petersstraße Nr. 25.

Morgen zum Schlachtfest

ladet ergebenst ein **J. Messerschmidt**, Neukirchhof Nr. 42.

Heute Schlachtfest bei **J. G. Beck**, Neukirchhof Nr. 11, zum blauen Stern.

Gambrinus, Ritterstraße 45.

Heute Abend Wiener Kalbschnitzel mit Kartoffeln und ein feines Löffchen echt Nürnberger und Tauchaer Lagerbier, wozu ergebenst einladet **Witwe Schwabe.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **J. Knoche**, Dresdner Straße Nr. 58.

Verloren wurde vorgestern in einem Fiaker, der eine Dame von der Dresdner Straße bis zum Theater gefahren hat, oder beim Aussteigen unmittelbar vor demselben eine goldene Broche mit Emaille. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung Dresdner Straße Nr. 10, 3 Treppen abzugeben.

Die am Sonntag Morgen in der Garderobe des Gewandhauses von 3 jungen Damen irrtümlich angeeignete Lorgnette bittet man an Herrn **Mahnert**, Dresdner Hof abzugeben.

Verlaufen hat sich ein junger hellbrauner Affenpinscher, mit Neusilber-Halsband und Steuer-Nr. 262 versehen. Gegen Belohnung abzugeben Brühl, Schwabe's Hof im Comptoir.

Verlaufen hat sich ein kleines schwarz und weiß geflecktes Wachtelhündchen in der Gerbergasse. Der Zurückbringer erhält eine sehr gute Belohnung beim Restaur. **Steinbach**, Hall. Gäßchen.

Gefunden wurde bei der musikalischen Abendunterhaltung des Bürgervereins am 1. Februar eine goldne Busennadel, und ist bis jetzt noch nicht abgeholt worden. Der Eigentümer kann sich melden bei **Aug. Lehmann**, Schulgasse Nr. 3, 3 Treppen.

Gefunden: ein ovaler goldner Ohrring. Markt Nr. 11 beim Hausmann.

Die geehrte Theaterdirection wird dringend gebeten, Fr. **Wagner** zu veranlassen, die Eglantine in Webers Curvante zu singen, da sie in dieser Rolle ausgezeichnet sein soll.

Beschwender Wunsch.

Da im gegenwärtigen Winter-Abonnement so viel Gutes und Neues namentlich in Opern geboten wurde, so würde sich die Theater-Direction den Abonnenten sehr verbinden, wenn sie von jetzt an, eben so wie bei den Gästen, die Opernvorstellungen außer Abonnement geben wollte.

Was sagt die Direction bei den vielen interessanten Abänderungen zu dem Publicum? — Guten Morgen, Herr Fischer.

An M.....

In gewisser Beziehung wurde von mir überhaupt sehr wenig, seit langer Zeit fast nichts geschrieben, wird auch nie wieder geschehen; von anderer Seite geschieht dasselbe. So muß es doch nun wohl un bequem für Sie sein, sich täglich auf so weitläufige Art zu unterhalten. **L. F.**

Carlo! Freitag punkt 3 Uhr.

In der verflossenen Nacht schloß der Tod nach langen Leiden die müden Augen unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, der verw. Frau Dr. **Angermann**, sanft wie sie es so oft von Gott erbeten hatte.

Leipzig, den 25. März 1852.

Lidy Steche geb. **Angermann**.

Advocat **F. A. Steche** nebst Familie.

Die Ausstellung

der zum Besten der Suppen- und Arbeitsanstalt des Frauenhilfsvereins zu Leipzig zu verlosenden Gegenstände in Herrn **Hoppe's** Hause, Nr. 25 hinter der Neukirche, ist täglich früh von 9—1 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr geöffnet. Der Verkauf der Loose findet ebendasselbst statt.

Dringende Bitte.

Wir haben vor wenig Tagen unsere Ausstellung begonnen und sind allen Denen, die sie uns abermals so schön ausschmücken halfen, zum innigsten Danke verpflichtet; aber wir müssen nun auch die dringende Bitte um gütige und reichliche Abnahme der Loose hinzufügen, denn nur dadurch kann sich unsere Anstalt erhalten, die ein dringendes Bedürfnis für unsere Stadt geworden ist; denn wir geben reichlich und unentgeltlich, und nie war der Andrang und die Bitte um Suppe so groß, als diesem Winter. Geliebte Mitbürger und Mitbürgerinnen! lassen Sie uns keine Fehlbitte thun, Wenig oder Viel, jeder gebe nach seinen Kräften, so wird mancher Hunger gestillt und manche Thräne getrocknet.

Der Frauen-Hilfsverein.

Wegen nothwendiger Restaurirung bleibt der literar. Novitäten-Salon in der Centralhalle bis 1. April a. c. geschlossen.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 A). Morgen Sonnabend: weiße Bohnen mit Rindfleisch.

Ungekommene Reisende.

Alsen, Kfm. v. Bergen, Stadt Rom.	Jung, Kfm. v. New-York, und	v. Köhner, Rent. v. Wien, Hotel de Russie.
Allmann, Rent. v. London, Hotel de Bologne.	v. Jrdency, Gbes. v. Paris, Hotel de Baviere.	Schalhausen, Kfm. v. Wien,
Atkinson, Fräul. v. London, großer Blumenberg.	Julien, Ingen. v. Göttingen, gr. Blumenberg.	Schlippe, Adv. v. Altenburg, und
Bernard, Kfm. v. Paris, und	Klee, Fräul. v. Winterdorf, Universitätsstr. 20.	v. Selms-Braunsfels, Prinz v. Hannover, G. de Bav.
Bumüller, Kfm. v. Rheims, Hotel de Baviere.	Ruhn, Kfm. v. Götting, Stadt Riesa.	Simmerlein, Kfm. v. Erlangen, Stadt Rom.
Bank, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.	Rieslich, Leutn. v. Magdeburg, St. Nürnberg.	Stattmeister, Frau, und
Böttger, Frau v. Gassel, Stadt Breslau.	v. Kaminska, Gräfin v. Dresden, gr. Blumenb.	Simon, Frau v. Dehnsfelden, Palmbaum.
Bölte, Fräul. v. Dresden, Stadt Rom.	Landmann, Kfm. v. Scheinfeld, gr. Baum.	Sachse, Part. v. Hamburg, und
Behn, Kfm. v. Hamburg, Stadt Nürnberg.	Lameyer, Kfm. v. Bremen, gr. Blumenberg.	Sellis, Rent. v. Dresden, Hotel de Bologne.
Balzer, Kfm. v. Mitau, Stadt Dresden.	Loosy, Offic. v. Wien, Hotel de Bologne.	Schmidt, Kfm. v. Frieda, Stadt London.
Brinkmann, Kfm. v. Elberfeld, Stadt Hamburg.	Löwe, Fräul. v. Gassel, Stadt London.	Schillbach, Kfm. v. Stattn, Stadt Nürnberg.
Brendel, Kfm. v. Zwickau, Hotel de Russie.	Löffler, Kfm. v. Chemnitz, 3 Könige.	Sieder, Kfm. v. Großschadow, und
Chermann, Dir. v. Göttingen, gr. Blumenberg.	Leuthold, Insp. v. Koisch, weißer Schwan.	Stolke, D. v. Grimma, Stadt Wien.
Chmer, Kfm. v. Sangerhausen, Stadt Riesa.	Merkel, Part. v. Nürnberg, Hotel de Bologne.	Spaltholz, Kfm. v. Pirna, und
Frank, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bologne.	Müller, Schausp. v. Posen, Stadt Breslau.	Schmidt, Fabr. v. Delitzsch, weißer Schwan.
Goldstein, Kfm. v. Wien, Stadt Hamburg.	Oppenheim, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Rom.	Tzielle, Pianist v. Hannover, Hotel de Baviere.
Grasemann, Gakw. v. Bernburg, gr. Blumenb.	Penz, Commis v. Lübben, und	Träger, Kfm. v. Bamberg, Stadt Wien.
Gähne, Rgbes. v. Liebau, grüner Baum.	Peterfen, Def. v. Berlin, Stadt Rom.	Ullmann, Part. v. Lausitz, goldnes Stb.
Goldring, Kfm. v. London, Hotel de Baviere.	Polzda, Rgbes. v. Neuthen, St. Hamburg.	Berny, Fabr. v. Chemnitz, Palmbaum.
Gödel, Kfm. v. Altenburg, Hotel de Russie.	Philipp, Kfm. v. Paris, und	Wolf, Def. v. Sieglitz, goldnes Stb.
Heinemann, Kfm. v. Betschau, deutsches Haus.	Philipp, Kfm. v. Amsterdam, Hotel de Bav.	Wolf, Fächer v. Lindelbrück, Stadt Breslau.
Hank, Säng. v. Breslau, und	Rindskopf, Kfm. v. Teplitz, Stadt Hamburg.	Waltherr, Rent. v. Dedenburg, Stadt Riesa.
Holstein, Kfm. v. Moskau, Stadt Breslau.	Ritter, Hofmusiker v. Dresden, gr. Blumenberg.	Weller, Uhrmacher v. Chemnitz, grüner Baum.
Hörnlein, Pfarrer v. Dömitz, Stadt Rom.	Reiß, Brauer v. Langensalza, Stadt Riesa.	Zehmisch, Eisenbahnbeam. v. Döbeln, St. Nürnberg.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. C. F. Sannet**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.